

Seiner verborgenen Dinge und Allherrscher und Allgeehrt und Allgebend und Allgnädig und Allbarmherzig!), wie in alten Tagen und längstvergangenen Zeiten ein König der Könige der Banu Sasan auf den Inseln von Indien und China lebte, ein Herr der Heere und Wachen und Diener und Krieger. Er hinterließ nur zwei Söhne, den einen in der Blüte des Mannesalters, den andern aber als Jüngling; doch waren sie beide ritterliche Helden, wenn auch der ältere ein beherzterter Reiter war als der jüngere. Und also erbte er den Thron; und er beherrschte das Land und herrschte mit so strenger Gerechtigkeit, daß ihn alle Völker seiner Hauptstadt und seines Königreiches liebten. Sein Name war König Schahriar, und er machte seinen jüngeren Bruder, Schah Zaman, zum König von Samarkand im Berberland. Die beiden blieben immer ein jeder in seinem Reiche, und stets wurde in ihren Ländern dem Gesetz die Ehre gegeben; und jeder beherrschte sein eignes Königreich, gerecht und billig gegen seine Untertanen, in äußerster Freude und Tröstlichkeit; und dieser Zustand dauerte ununterbrochen etliche zwanzig Jahre. Aber als diese Zeit verflossen war, sehnte der ältere König sich nach dem Anblick seines jüngeren Bruders; und er fühlte, daß er ihn noch einmal sehen müsse. So beriet er sich mit seinem Vezier über einen Besuch bei ihm, aber da dieser seinen Plan unrätlich fand, so empfahl er, daß ein Schreiben entworfen und dem jüngeren Bruder durch seine, des Veziers, Hand mit einem Geschenk übersandt würde, mit der Einladung, den älteren zu besuchen. Und als der König diesen Rat angenommen hatte, befahl er alsbald, schöne Gaben zu bereiten: Pferde mit Sätteln aus edelsteinbesetztem Golde, Mamelucken